

Walde, 5.4. III. 38.

Liebe Frau Baumeister!

Mit Bedauern haben wir von Ihrer Erkrankung erfahren. Wir müssen von Herzen gute Besserung hoffen, daß Sie das Bett inzwischen verlassen konnten. So etwas pflegt den ganzen Körper und erfordert Nachsicht. -

Zu dem lieben Brief von Krista haben wir uns freudig gefreut! Nur allem zu dem „Kaiserschlaf“, in Krista es naecht, das uns beweist, daß wir den Kindern gegenüber auf dem rechten Wege sind; daß es aber auch auf gute Kinder sind, die so auffinden können!

Meine beiden Nippen machen uns auf Ihre nach mit Freude, bringen Trost und Freude, allerdings müssen wir jeden Abend recht lieb um „gute Mutter“ bitten, weil ein väterlicher „nicht was immer“ ist. Aber trotzdem: sie lachen und springen doch!

Fräulein Rosa und Herr Lorenz grüßen Sie freudig, bitten, auch Ihren Mann zu grüßen!

Hilf pflegen mich dem freudig an!

Ihre Schwester Gertrud.